

Anhang zum Vertiefungsbeitrag in Kapitel 4 (nur in Deutsch):

Bühlmann, Mark (2016). Macht politische Beteiligung glücklich? In: Ehrler et al., Sozialbericht 2016: Wohlbefinden, Zürich: Seismo.

Anhang 1: Anmerkungen zu den verwendeten Daten

Länder

Bei den aus dem *European Social Survey* (ESS 2012) verwendeten Ländern handelt es sich um Albanien, Belgien, Bulgarien, Zypern, die Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Island, Irland, Israel, Italien, Litauen, die Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, die Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Schweden, die Schweiz, die Ukraine und Grossbritannien. Russland und Kosovo wurden für die Faktorenanalysen (Abschnitt 2), nicht aber für die Analysen (Abschnitt 4) berücksichtigt.

Variablen und Quellen

Variable	Operationalisierung	Quelle
<i>Partizipation</i>		
Wahlbeteiligung	Bei letzten nationalen Wahlen teilgenommen (ja / nein).	ESS 2012
Petition	In den vergangenen 12 Monaten eine Petition unterschrieben (ja / nein).	ESS 2012
Interesse	Das politische Interesse wird auf einer Viererskala abgefragt und reicht von sehr interessiert über ziemlich interessiert zu kaum interessiert bis hin zu überhaupt nicht interessiert.	ESS 2012
Organisation	Möglichkeit, Misstände in einem Land zu verbessern oder dafür zu sorgen, dass diese gar nicht entstehen: Mitarbeit in politischer Organisation (Partei, Gewerkschaft, ähnliche Organisationen) in den letzten 12 Monaten (ja / nein).	ESS 2012
<i>Soziodemographische Grössen</i>		
Alter	Alter in Anzahl Jahren.	ESS 2012
Geschlecht	Geschlecht als binominale Variable erfasst (Frau / Mann)	ESS 2012
<i>Ressourcen</i>		
Bildung	Bildung wird hier anhand der Frage nach dem höchsten Bildungsabschluss gemessen, der zwecks Vergleichbarkeit zwischen den Ländern in den 7-stufigen ISCED-Code (International Standard Classification of Education) übersetzt wird, womit zwischen Stufengraden verschiedener Ausbildungen unterschieden werden kann.	ESS 2012: 43
Einkommen	Gefragt wird, wie gut es sich mit dem gegenwärtigen Einkommen leben lässt: gut (4), reicht gerade (3), schwierig (2) bzw. sehr schwierig (1), über die Runden zu kommen.	ESS 2012: 51
Arbeit	Die hier verwendete Variable ist dichotomisiert und gibt an, ob jemand erwerbstätig (1) ist oder nicht (0, z.B. in Ausbildung, arbeitslos, pensioniert oder mit Hausarbeit beschäftigt).	ESS 2012: 54
Gesundheit	Gefragt wird nach dem allgemeinen Gesundheitszustand, der sehr gut (5), gut (4), mittelmässig (3), schlecht (2) oder	ESS 2012: 14

	sehr schlecht (1) sein kann.	
<i>Soziale Einbettung</i>		
Religiosität	Erfragt wird – ungeachtet der Tatsache, ob jemand einer Religion angehört oder nicht – wie religiös sich jemand einschätzt. Antworten können auf einer Skala von 0 (überhaupt nicht religiös) bis 10 (sehr religiös) gegeben werden.	ESS 2012: 16
Vertrauen	Verwendet wird die klassische Sozialkapital-Variable zu interpersonalem Vertrauen, bei der auf einer 11-stufigen Skala angegeben wird, ob man den meisten Menschen vertrauen kann (10) oder nicht genug vorsichtig sein kann (0).	ESS 2012: 4
Partnerschaft	In die Untersuchung fliesst die dichotomisierte Variable ein, die angibt ob jemand mit einem Partner/Ehegatten zusammen (1) oder alleine lebt (0).	ESS 2012: 40f.
Kinder	Die Variable misst, ob jemand Kinder in seinem Haushalt hat (1) oder nicht (0). Die Anzahl wird nicht berücksichtigt.	ESS 2012: 41
<i>Kontextgrössen</i>		
Demokratiegrad	Der Grad an Demokratie wird gemessen anhand eines kombinierten Indizes aus Freedom-House und Polity, zwei etablierten Demokratiemassen. Das Mass reicht von 0 bis 10, wobei unser Ländersample lediglich von 8 bis 10 streut, also insgesamt aus recht etablierten Demokratien besteht.	Teorell et al. 2013
Wohlstand	Wohlstand wird sehr breit mittels Human Development Index (HDI) der UNO erfasst, der Wohlstand eines Landes durch Kombination dreier zentraler Dimensionen misst: Gesundheit (Lebenserwartung), materieller Wohlstand (BIP) und Wissensstand (Alphabetenrate und Einschulungsrate). Der HDI (theoretisch von 0 bis 1) variiert in unserem Sample zwischen 0.72 (Ukraine) und 0.94 (Norwegen).	Teorell et al. 2013
Direkte Demokratie	Die effektive Nutzung direktdemokratischer Institutionen entspricht der mittleren Anzahl nationaler, nicht obligatorischer Referenden, die in einem Land zwischen 1990 und 2015 abgehalten wurden. Der Index (theoretisch zwischen 0 bis 100) variiert zwischen 0 (in insgesamt 13 Ländern ist direktdemokratische Beteiligung nicht vorgesehen) und 19.28 (Schweiz).	Merkel et al. 2014
Föderalismus	Der Föderalismusgrad wird in Form des Anteils an Ausgaben auf lokalem Niveau an den Gesamtausgaben eines Landes gemessen. Die Idee dahinter ist, dass mehr subnationale Autonomie (sprich: Föderalismus) vorherrscht, wenn eine Gemeinde über viele eigene Ausgaben verfügen kann.	Merkel et al. 2014

Anhang 2: Mehrebenenmodelle

Partizipation und hedonisches Wohlbefinden

Modell	1	2	3	4
Konstante	-1.61 (.35)*	-1.61 (.35)*	-1.58 (.35)*	-1.62 (.35)*
<i>Partizipation</i>				
Wahlbeteiligung	-.01 (.01)	-	-	-
Petition	-	-.07 (.01)*	-	-
Interesse	-	-	-.13 (.02)*	-
Organisation	-	-	-	-.05 (.01)*
<i>Soziodemographische Grössen</i>				
Alter	.01 (.02)	.00 (.02)	.04 (.02)	.01 (.02)
Geschlecht	-.03 (.01)*	-.04 (.01)*	-.02 (.01)*	-.03 (.01)
<i>Ressourcen</i>				
Bildung	-.24 (.02)*	-.23 (.02)*	-.21 (.02)*	-.24 (.02)*
Einkommen	.90 (.02)*	.90 (.02)*	.91 (.02)*	.90 (.02)*
Arbeit	-.14 (.01)*	-.14 (.01)*	-.14 (.01)*	-.14 (.01)*
Gesundheit	.72 (.02)*	.72 (.02)*	.72 (.02)*	.72 (.02)*
<i>Soziale Einbettung</i>				
Religiosität	.19 (.01)*	.19 (.01)*	.20 (.01)*	.20 (.01)*
Vertrauen	.52 (.02)*	.52 (.02)*	.53 (.02)*	.52 (.02)*
Partnerschaft	.15 (.01)*	.15 (.01)*	.15 (.01)*	.15 (.01)*
Kinder	-.07 (.01)*	-.07 (.01)*	-.07 (.01)*	-.07 (.01)*
<i>Kontextgrössen</i>				
Demokratiegrad	-.01 (.44)	-.01 (.44)	-.04 (.44)	-.01 (.44)
Wohlstand	.36 (.20)*	.38 (.20)*	.38 (.20)*	.37 (.20)*
Direkte Demokratie	-.16 (.17)	-.16 (.17)	-.16 (.17)	-.17 (.17)
Föderalismus	.34 (.16)*	.35 (.16)*	.35 (.16)*	.35 (.16)*
<i>Modellspezifikationen</i>				
Kontextvarianz	.03 (.01)*	.03 (.01)*	.03 (.01)*	.03 (.01)*
Individualvarianz	.73 (.00)*	.73 (.00)*	.73 (.00)*	.73 (.00)*
Anzahl Fälle	43098	43098	43098	43098
Anzahl Länder	27	27	27	27
Devianz	108868.48	108831.00	108795.6	108854.13
Joint Chi (Freiheitsgrade)	7333.5 (16)	7378.7 (16)	7420.1 (16)	7350.3 (16)

* Individualebene: signifikant auf dem 99%-Level ($\chi^2 > 6.63$); * Kontextebene: signifikant auf dem 90%-Level ($\chi^2 > 2.71$); Respondentinnen und Respondenten, die bei einer oder mehrerer der verwendeten Variablen fehlende Werte aufweisen, werden aussortiert; alle unabhängigen Variablen sind standardisiert: der Wert 0 zeigt jeweils die geringste und der Wert 1 die maximale tatsächliche Ausprägung der Variable an. Die nicht standardisierten Koeffizienten (Standardfehler in Klammern) geben also immer den Unterschied im Wohlbefinden zwischen der minimalen und der maximalen Ausprägung einer spezifischen Variable an. Die Analysen wurden mit MLwiN modelliert (Restricted Iterative Generalised Least Squares).

Partizipation und aktives eudämonisches Wohlbefinden

Modell	5	6	7	8
Konstante	-.46 (.48)	-.43 (.48)	-.48 (.48)	-.42 (.48)
<i>Partizipation</i>				
Wahlbeteiligung	.08 (.01)*	-	-	-
Petition	-	.07 (.01)*	-	-
Interesse	-	-	.20 (.02)*	-
Organisation	-	-	-	.13 (.01)*
<i>Soziodemographische Grössen</i>				
Alter	.22 (.03)*	.28 (.03)*	.22 (.03)*	.26 (.03)*
Geschlecht	.03 (.01)*	.03 (.01)*	.01 (.01)	.02 (.01)*
<i>Ressourcen</i>				
Bildung	.18 (.02)*	.18 (.02)*	.15 (.02)*	.17 (.02)*
Einkommen	.17 (.02)*	.18 (.02)*	.16 (.02)*	.17 (.02)*
Arbeit	.01 (.01)	.01 (.01)	.01 (.01)	.01 (.01)
Gesundheit	.50 (.02)*	.51 (.02)*	.50 (.02)*	.50 (.02)*
<i>Soziale Einbettung</i>				
Religiosität	.23 (.02)*	.23 (.02)*	.23 (.02)*	.22 (.02)*
Vertrauen	.12 (.02)*	.12 (.02)*	.10 (.02)*	.11 (.02)*
Partnerschaft	.04 (.01)*	.04 (.01)*	.04 (.01)*	.04 (.01)*
Kinder	-.06 (.01)*	-.06 (.01)*	-.05 (.01)*	-.06 (.01)*
<i>Kontextgrössen</i>				
Demokratiegrad	-.20 (.61)	-.22 (.61)	-.17 (.60)	-.20 (.60)
Wohlstand	-.42 (.28)	-.44 (.28)	-.45 (.27)	-.45 (.28)
Direkte Demokratie	-.12 (.24)	-.13 (.24)	-.13 (.24)	-.10 (.24)
Föderalismus	.14 (.22)	.13 (.22)	.12 (.22)	.11 (.22)
<i>Modellspezifikationen</i>				
Kontextvarianz	.05 (.01)*	.05 (.01)*	.05 (.01)*	.05 (.01)*
Individualvarianz	.90 (.01)*	.90 (.01)*	.90 (.01)*	.90 (.01)*
Anzahl Fälle	43098	43098	43098	43098
Anzahl Länder	27	27	27	27
Devianz	117783.01	117795.92	117689.40	117740.22
Joint Chi (Freiheitsgrade)	1461.12	1447.7 (16)	1558.1 (16)	1505.4 (16)

* Individualebene: signifikant auf dem 99%-Level ($\chi^2 > 6.63$); * Kontextebene: signifikant auf dem 90%-Level ($\chi^2 > 2.71$); Respondentinnen und Respondenten, die bei einer oder mehrerer der verwendeten Variablen fehlende Werte aufweisen, werden aussortiert; alle unabhängigen Variablen sind standardisiert: der Wert 0 zeigt jeweils die geringste und der Wert 1 die maximale tatsächliche Ausprägung der Variable an. Die nicht standardisierten Koeffizienten (Standardfehler in Klammern) geben also immer den Unterschied im Wohlbefinden zwischen der minimalen und der maximalen Ausprägung einer spezifischen Variable an. Die Analysen wurden mit MLwiN modelliert (Restricted Iterative Generalised Least Squares).

Partizipation und affektives eudämonisches Wohlbefinden

Modell	9	10	11	12
Konstante	-.72 (.32)	-.71 (.32)	-.73 (.32)	-.71 (.32)
<i>Partizipation</i>				
Wahlbeteiligung	.01 (.01)	-	-	-
Petition	-	-.03 (.01)*	-	-
Interesse	-	-	.07 (.02)*	-
Organisation	-	-	-	.03 (.01) ^o
<i>Soziodemographische Grössen</i>				
Alter	.29 (.03)*	.29 (.03)*	.28 (.03)*	.29 (.03)*
Geschlecht	.11 (.01)*	.11 (.01)*	.10 (.01)*	.11 (.01)*
<i>Ressourcen</i>				
Bildung	.02 (.02)	.03 (.02)	.01 (.02)	.02 (.02)
Einkommen	.31 (.02)*	.31 (.02)*	.30 (.02)*	.31 (.02)*
Arbeit	.12 (.01)*	.12 (.01)*	.12 (.01)*	.12 (.01)*
Gesundheit	1.01 (.02)*	1.01 (.02)*	1.01 (.02)*	1.01 (.02)*
<i>Soziale Einbettung</i>				
Religiosität	.15 (.02)*	.15 (.02)*	.15 (.02)*	.15 (.02)*
Vertrauen	.04 (.02)	.05 (.02)	.04 (.02)	.04 (.02)
Partnerschaft	.03 (.01)*	.03 (.01)*	.03 (.01)*	.03 (.01)*
Kinder	.07 (.01)*	.07 (.01)*	.07 (.01)*	.07 (.01)*
<i>Kontextgrössen</i>				
Demokratiegrad	-.58 (.41)	-.59 (.41)	-.56 (.40)	-.57 (.41)
Wohlstand	.11 (.19)	.12 (.19)	.09 (.18)	.10 (.19)
Direkte Demokratie	.29 (.16)*	.29 (.16)*	.29 (.16)*	.30 (.16)*
Föderalismus	-.24 (.15)	-.24 (.15)	-.25 (.15)	-.25 (.15)
<i>Modellspezifikationen</i>				
Kontextvarianz	.02 (.01)*	.02 (.01)*	.02 (.01)*	.02 (.01)*
Individualvarianz	.88 (.01)*	.88 (.01)*	.88 (.01)*	.88 (.01)*
Anzahl Fälle	43098	43098	43098	43098
Anzahl Länder	27	27	27	27
Devianz	116780.91	116774.01	116762.29	116776.33
Joint Chi (Freiheitsgrade)	3840.9 (16)	3848.4 (16)	3861.4 (16)	3845.8 (16)

* Individualebene: signifikant auf dem 99%-Level ($\chi^2 > 6.63$); * Kontextebene: signifikant auf dem 90%-Level ($\chi^2 > 2.71$); Respondentinnen und Respondenten, die bei einer oder mehrerer der verwendeten Variablen fehlende Werte aufweisen, werden aussortiert; alle unabhängigen Variablen sind standardisiert: der Wert 0 zeigt jeweils die geringste und der Wert 1 die maximale tatsächliche Ausprägung der Variable an. Die nicht standardisierten Koeffizienten (Standardfehler in Klammern) geben also immer den Unterschied im Wohlbefinden zwischen der minimalen und der maximalen Ausprägung einer spezifischen Variable an. Die Analysen wurden mit MLwiN modelliert (Restricted Iterative Generalised Least Squares).

Partizipation und aktives soziales Wohlbefinden

Modell	13	14	15	16
Konstante	.04 (.05)	.08 (.44)	.02 (.45)	.13 (.45)
<i>Partizipation</i>				
Wahlbeteiligung	.12 (.01)*	-	-	-
Petition	-	.21 (.01)*	-	-
Interesse	-	-	.29 (.02)*	-
Organisation	-	-	-	.35 (.01)*
<i>Soziodemographische Grössen</i>				
Alter	-.80 (.03)*	-.69 (.02)*	-.79 (.03)*	-.74 (.02)*
Geschlecht	.00 (.01)	.01 (.01)	-.02 (.01)	-.01 (.01)
<i>Ressourcen</i>				
Bildung	.18 (.02)*	.16 (.02)*	.13 (.02)*	.14 (.02)*
Einkommen	.26 (.02)*	.26 (.02)*	.24 (.02)*	.25 (.02)*
Arbeit	-.09 (.01)*	-.08 (.01)*	-.08 (.01)*	-.08 (.01)*
Gesundheit	.39 (.02)*	.40 (.02)*	.39 (.02)*	.38 (.02)*
<i>Soziale Einbettung</i>				
Religiosität	.06 (.02)*	.07 (.02)*	.05 (.02)*	.04 (.02)*
Vertrauen	.31 (.02)*	.30 (.02)*	.29 (.02)*	.29 (.02)*
Partnerschaft	-.16 (.01)*	-.15 (.01)*	-.15 (.01)*	-.15 (.01)*
Kinder	-.14 (.01)*	-.14 (.01)*	-.13 (.01)*	-.13 (.01)*
<i>Kontextgrössen</i>				
Demokratiegrad	-.92 (.57)	-.93 (.56)	-.88 (.57)	-.89 (.56)
Wohlstand	.65 (.26)*	.58 (.26)*	.61 (.26)*	.57 (.26)*
Direkte Demokratie	-.29 (.23)	-.30 (.22)	-.31 (.22)	-.24 (.22)
Föderalismus	.43 (.21)*	.40 (.20)*	.41 (.21)*	.34 (.21)*
<i>Modellspezifikationen</i>				
Kontextvarianz	.04 (.01)*	.04 (.01)*	.04 (.01)*	.04 (.01)*
Individualvarianz	.83 (.01)*	.82 (.01)*	.82 (.01)*	.81 (.01)*
Anzahl Fälle	43098	43098	43098	43098
Anzahl Länder	27	27	27	27
Devianz	114205.86	113980.12	114013.73	113567.92
Joint Chi (Freiheitsgrade)	3968.5 (16)	4217.1 (16)	4179.5 (16)	4671.0 (16)

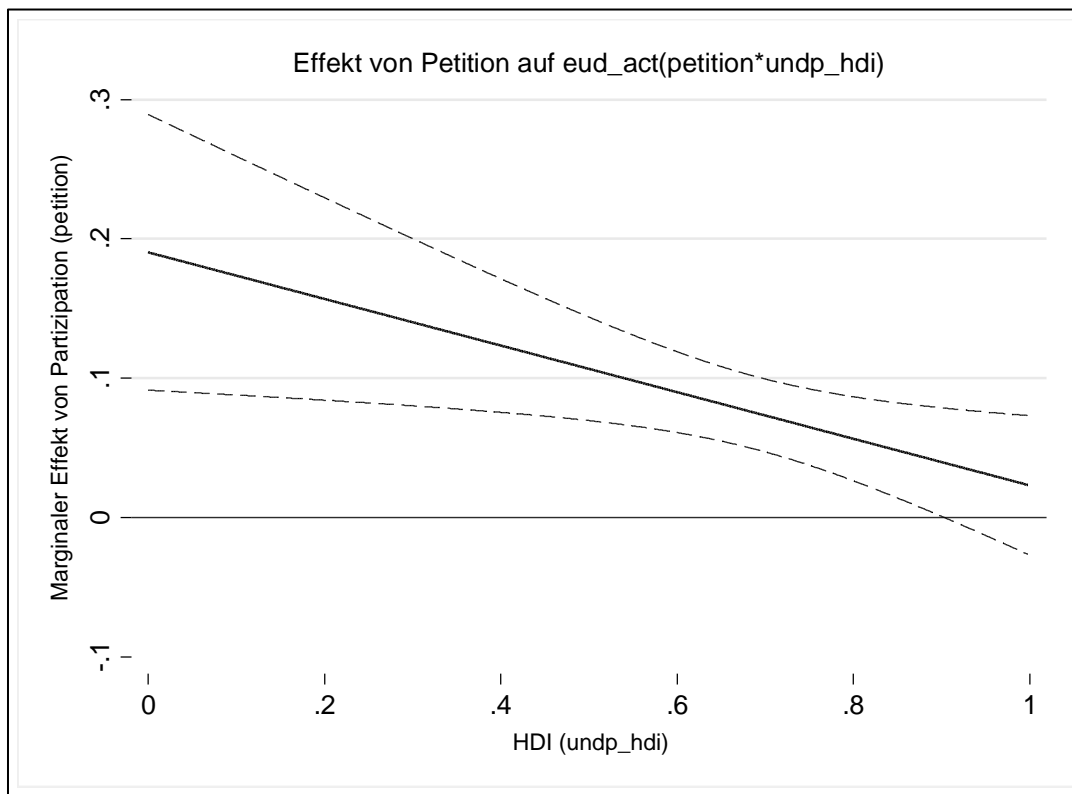
* Individualebene: signifikant auf dem 99%-Level ($\chi^2 > 6.63$); * Kontextebene: signifikant auf dem 90%-Level ($\chi^2 > 2,71$); Respondentinnen und Respondenten, die bei einer oder mehrerer der verwendeten Variablen fehlende Werte aufweisen, werden aussortiert; alle unabhängigen Variablen sind standardisiert: der Wert 0 zeigt jeweils die geringste und der Wert 1 die maximale tatsächliche Ausprägung der Variable an. Die nicht standardisierten Koeffizienten (Standardfehler in Klammern) geben also immer den Unterschied im Wohlbefinden zwischen der minimalen und der maximalen Ausprägung einer spezifischen Variable an. Die Analysen wurden mit MLwiN modelliert (Restricted Iterative Generalised Least Squares).

Partizipation und passives soziales Wohlbefinden

Modell	17	18	19	20
Konstante	-.86 (.40)	-.83 (.40)	-.84 (.40)	-.84 (.40)
<i>Partizipation</i>				
Wahlbeteiligung	.08 (.01)*	-	-	-
Petition	-	-.01 (.01)	-	-
Interesse	-	-	.04 (.02)*	-
Organisation	-	-	-	-.04 (.01)*
<i>Soziodemographische Grössen</i>				
Alter	.16 (.03)*	.22 (.03)*	.21 (.03)*	.22 (.03)*
Geschlecht	-.21 (.01)*	-.21 (.01)*	-.21 (.01)*	-.20 (.01)*
<i>Ressourcen</i>				
Bildung	.00 (.02)	.02 (.02)	.01 (.02)	.03 (.02)
Einkommen	.27 (.02)*	.28 (.02)*	.27 (.02)*	.28 (.02)*
Arbeit	-.06 (.01)*	-.06 (.01)*	-.06 (.01)*	-.06 (.01)*
Gesundheit	.18 (.02)*	.18 (.02)*	.18 (.02)*	.18 (.02)*
<i>Soziale Einbettung</i>				
Religiosität	.14 (.02)*	.14 (.02)*	.14 (.02)*	.14 (.02)*
Vertrauen	.27 (.02)*	.28 (.02)*	.27 (.02)*	.28 (.02)*
Partnerschaft	.14 (.01)*	.15 (.01)*	.15 (.01)*	.15 (.01)*
Kinder	-.01 (.01)	-.01 (.01)	-.01 (.01)	-.01 (.01)
<i>Kontextgrössen</i>				
Demokratiegrad	.32 (.50)	.30 (.50)	.31 (.50)	.29 (.50)
Wohlstand	.02 (.23)	.03 (.23)	.02 (.23)	.04 (.23)
Direkte Demokratie	.06 (.19)	.04 (.20)	.04 (.19)	.03 (.20)
Föderalismus	-.01 (.18)	-.01 (.18)	-.01 (.18)	.01 (.18)
<i>Modellspezifikationen</i>				
Kontextvarianz	.03 (.01)*	.03 (.01)*	.03 (.01)*	.03 (.01)*
Individualvarianz	.90 (.01)*	.90 (.01)*	.90 (.01)*	.90 (.01)*
Anzahl Fälle	43098	43098	43098	43098
Anzahl Länder	27	27	27	27
Devianz	117961.43	118008.13	118001.26	117998.17
Joint Chi (Freiheitsgrade)	1687.2 (16)	1638.7 (16)	1645.8 (16)	1649.0 (16)

* Individualebene: signifikant auf dem 99%-Level ($\chi^2 > 6.63$); * Kontextebene: signifikant auf dem 90%-Level ($\chi^2 > 2.71$); Respondentinnen und Respondenten, die bei einer oder mehrerer der verwendeten Variablen fehlende Werte aufweisen, werden aussortiert; alle unabhängigen Variablen sind standardisiert: der Wert 0 zeigt jeweils die geringste und der Wert 1 die maximale tatsächliche Ausprägung der Variable an. Die nicht standardisierten Koeffizienten (Standardfehler in Klammern) geben also immer den Unterschied im Wohlbefinden zwischen der minimalen und der maximalen Ausprägung einer spezifischen Variable an. Die Analysen wurden mit MLwiN modelliert (Restricted Iterative Generalised Least Squares).

Anhang 3: Interaktionsmodell



Erläuterung: abgebildet ist der geschätzte Effekt von Partizipation (Unterschreiben einer Petition) auf das aktive eudämonische Wohlbefinden in Abhängigkeit des HDI. Die gestrichelten Linien stellen das 95%-Konfidenzintervall dar.